

Jahresbericht 2010

FRAUENBERATUNG VILLACH

9500 Villach, Peraustraße 23

Tel.: 04242 / 24609

Fax: 04242 / 24609-5

E-Mail: info@frauenberatung-villach.at

www.frauenberatung-villach.at

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
1. ORGANISATION	3
1.1 Vorstand – Rechnungsprüfung	3
1.2 Öffnungszeiten	3
2. FINANZIERUNG	4
3. TEAM	5
4. ANGEBOTE	6
4.1 Psychologische Beratung	6
4.2 Paar- und Familienberatung	6
4.3 Arbeitsmarktpolitische Beratung	6
4.4 Rechtsberatung	7
4.5 Familien- und Scheidungsberatung bei den Bezirksgerichten	8
4.6 Ärztliche Beratung	8
4.7 Psychotherapie	8
5. QUALITÄTSSTANDARDS	10
6. ZIELE	13
7. VERNETZUNG	14
7.1 Vernetzungstreffen	14
7.2 Teilnahme an Veranstaltungen	14
7.3 Arbeitsgespräche und Jour fixe	14
7.4 Weiterbildung und Supervision	15
7.5 Workshop für Klientinnen	16
8. AUSBLICK	16
9. PLATTFORM GEGEN DIE GEWALT IN DER FAMILIE	17
10. STATISTISCHE AUSWERTUNG	18



VORWORT

Für die Frauenberatung Villach ist wieder ein arbeitsreiches Jahr zu Ende gegangen. Deshalb freuen wir uns besonders, mit dem Jahresbericht 2010 unsere wertvolle und qualitative Arbeit transparent und nachvollziehbar machen zu können.

Wir erleben zwar in unserer Gesellschaft einen Wandel in den weiblichen Rollenbildern und doch steigen die Belastungen auch durch immer unsicherere soziale Bedingungen. Beratungen und psychotherapeutische Angebote sind nach wie vor stark in Nachfrage. Diesen Angeboten können wir nur nachkommen mit professionell ausgebildetem Personal und mit der Gewährleistung der notwendigen finanziellen Absicherung.

Somit sagen wir Dankeschön an alle, die unsere Einrichtung ideell und finanziell unterstützen. Danke an die Geschäftsführung mit ihren Mitarbeiterinnen, den Vorstandsfrauen und Rechnungsprüferinnen, den VereinsmitgliederInnen und SubventionsgeberInnen aus Stadt Villach, Land Kärnten, Bundministerien, GKK, und AMS.

Mit ihrer Unterstützung können wir uns auch in Zukunft für die hilfesuchenden Frauen einsetzen.

Wir werden auch 2011 gemeinsam und mit viel Elan, Motivation und Freude durch das Jahr gehen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Mag.^a Andrea Pramsohler (Obfrau)

1. ORGANISATION

FRAUENBERATUNG VILLACH

9500 Villach, Peraustraße 23

Tel.: 04242/24609 Fax: 04242/24609-5

E-Mail: info@frauenberatung-villach.at

Homepage: www.frauenberatung-villach.at



Die Frauenberatung Villach ist ein autonomer Verein, dessen Tätigkeit gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet ist.

1.1 Vorstand - Rechnungsprüfung:

Mag.^a Andrea PRAMSOHLER

Obfrau

Mag.^a Alexandra BURGSTALLER

Finanzreferentin

Elisabeth MICHOR

Schriftführerin

Carmen STRAUSS

Rechnungsprüferin

Margit KOWALCZEWSKI-WINDING

Rechnungsprüferin

Die ordentliche Generalversammlung findet einmal jährlich statt, des weiteren werden regelmäßig Vorstandssitzungen abgehalten.

1.2 Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 8.30 – 14.30 Uhr

Donnerstag: 8.30 – 13.00 Uhr und 17.00 – 20.30 Uhr

Freitag: 8.30 – 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

2. FINANZIERUNG

- Bundeskanzleramt Frauen
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Abt. II/4
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Abt. II/2
- Land Kärnten
- Stadt Villach
- Arbeitsmarktservice Kärnten
- Kärntner Gebietskrankenkasse
- Spenden und Mitgliedsbeiträge

BUNDESKANZLERAMT  FRAUEN



Plattform
gegen
die Gewalt
in der Familie

3. TEAM



Mag.ª Christa Zettinig, Geschäftsführerin,
Klientenzentrierte Psychotherapeutin und
Arbeitsmarktpolitische Beraterin
christa.zettinig@frauenberatung-villach.at



Dr.ª Ute Eigenberger-Kellenc
Psychologin und Psychotherapeutin
ute.eigenberger@frauenberatung-villach.at



Mag.ª Jutta Tschachler
Dipl. Ehe- und Familienberaterin
Arbeitsmarktpolitische Beraterin, Dipl. Coach
jutta.tschachler@frauenberatung-villach.at



Mag.ª Tanja Korak, Juristin
tanja.korak@frauenberatung-villach.at



Mag.ª Dagmar Tschurnig-Kugi
Dipl. Ehe- und Familienberaterin, Dipl. Coach



Dr.ª Monika Kumnig
Ärztin für Allgemeinmedizin und Homöopathie



Andrea Meschnigg, Sekretariat
Terminkoordination und Büroorganisation
andrea.meschnigg@frauenberatung-villach.at

4. ANGEBOTE

4.1 Psychologische Beratung

- Hilfestellung für Frauen und Mädchen bei sozialen, psychischen, gesundheitlichen, rechtlichen und ökonomischen Problemen
- Enttabuisierung der Thematik „Gewalt“ und „sexueller Missbrauch“ - Prävention im Gewaltschutzbereich
- Empowerment - Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen, um Autonomie, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu entwickeln bzw. zu stärken.

4.2 Paar- und Familienberatung

In der Paar- und Familienberatung wird besonderes Augenmerk auf systemische Zusammenhänge gelegt. Folgende Themen werden lösungsorientiert bearbeitet:

- Angelegenheiten der Familienplanung
- Wirtschaftliche und soziale Belange werdender Mütter
- Familienangelegenheiten, insbesondere solche rechtlicher und sozialer Natur
- Paar- und Ehekonflikte wie z. B. Kommunikationsschwierigkeiten
- Erziehungsprobleme
- Sexualität

4.3 Arbeitsmarktpolitische Beratung

Arbeitslose oder arbeitssuchende Frauen und Mädchen, insbesondere langzeitarbeitslose Frauen, Wiedereinsteigerinnen, Berufsumsteigerinnen, Schülerinnen, Studierende und Lehrlinge, geringfügig und prekär beschäftigte Frauen, Frauen mit erheblichen Vermittlungseinschränkungen und von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen in Beschäftigung.

In der Arbeitsberatung werden Frauen hauptsächlich zu folgenden Themen beraten:

- Coaching
- Bewerbungstraining
- Hilfestellung bei Arbeitssuche

- Kinderbetreuung
- Stärkung des Selbstwertes und Selbstbewusstseins
- Motivationsarbeit
- Bearbeitung von Ängsten
- Mobbing, Burnout, Belastungsreaktionen
- Ressourcenstärkung, Erarbeitung von Zukunftsperspektiven

Durch den steigenden Druck am Arbeitsmarkt und den zusätzlichen Belastungen im Privatleben tritt die Burnout-Problematik, die sich als starke Belastungsreaktion, Depression oder Angststörung äußert, zunehmend in den Vordergrund. Das Ungleichgewicht zwischen den Belastungen, die die Frauen zu bewältigen haben und den Ressourcen, die ihnen zur Verfügung stehen, führt bis zum Verlust des Arbeitsplatzes.

In der Beratung wird unser Augenmerk besonders auf die Integration in das Berufsleben unter besonderer Berücksichtigung der Schließung der Lohn- und Gehaltsschere und auf die gesellschaftliche, rechtliche und ökonomische Gleichstellung gelegt.

Durch Motivation und Stärkung des Selbstwertes haben wir die Frauen ermutigt, sich in neue Berufsfelder zu wagen. Weiters konnten wir sie bei der Bewältigung bzw. Aufarbeitung der Erfahrungen bezüglich Burnout und Mobbing unterstützen, sodass berufliche Integration wieder möglich wurde. Durch Klärung bzw. Differenzierung von psychischen Problemen konnten dadurch entstandene Vermittlungshindernisse abgebaut werden. Auch nach langjähriger Arbeitslosigkeit und langer Krankheit war es in vielen Fällen möglich, einen Wiedereinstieg zu schaffen.

4.4 Rechtsberatung

Die Rechtsberatung wird für Frauen immer wichtiger, weil Frauen über ihre Rechte bzw. die Realität der finanziellen Absicherung informiert werden.

Zu folgenden Themenschwerpunkte wird beraten:

- Scheidung/Trennung
- EhegattInnen- und Kindesunterhalt

- Obsorge
- Besuchsrecht
- Aufteilung des ehelichen Vermögens

Immer mehr Frauen ab 50 entschließen sich zu einer Trennung oder Scheidung und lassen sich zu den genannten Themen beraten.

4.5 Familien- und Scheidungsberatung bei den Gerichten Villach und Feldkirchen

An den Bezirksgerichten Villach und Feldkirchen wird wechselweise, jeweils dienstags von 8 - 13 Uhr in Villach und von 8 - 12 Uhr in Feldkirchen in Familien- und Eherechtsangelegenheiten beraten. Die Inhalte der Familien- und Scheidungsberatung decken sich mit den Themenbereichen der Rechtsberatung in der Frauenberatung.

4.6 Ärztliche Beratung

Zur medizinischen Beratung kommen Frauen mit Themen wie Wechselbeschwerden, Überlastungsreaktionen aufgrund Mehrfachbelastung, Erziehungsproblemen aber auch diversen psychosomatischen Beschwerden. Oftmals fehlt auch eine Ansprechpartnerin für die Aufklärung medizinischer Befunde und Therapiemöglichkeiten, ganz besonders in Hinblick auf ganzheitsmedizinische Therapieoptionen.

4.7 Psychotherapie

Der Vertrag mit der Kärntner Gebietskrankenkasse regelt die Behandlung seelischer Krankheiten im Sinne der §§ 120 Abs. 1 Z.1 und 133 Abs.2 ASVG durch PsychotherapeutInnen mit wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Methoden auf Rechnung der Krankenversicherungsträger.

Psychosomatische Beschwerden und psychische Erkrankungen, wie z. B. Depressionen, Ängste, Zwänge und Süchte zeigen sich als Störung, die durch seelische oder körperliche Faktoren verursacht werden und eine Krankenbehandlung notwendig machen.

Durch die Krankenbehandlung soll die Gesundheit, die Arbeitsfähigkeit und die Fähigkeit, für die lebenswichtigen persönlichen Bedürfnisse zu sorgen, nach Möglichkeit wiederhergestellt, gefestigt oder gebessert werden.

Die Hemmschwelle, diese Form der Hilfestellung anzunehmen konnte abgebaut werden, da Verhaltens- und Befindlichkeitsstörungen nicht mehr so stark der Ablehnung und Abwertung unterliegen.

5. QUALITÄTSSTANDARDS

Wir bieten qualitativ hochwertige Frauen- und Mädchenberatung an. Diese Qualität wird durch die Garantie folgender Standards, die vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen erarbeitet wurden, gewährleistet:

Qualifikationen und Kompetenzen von Frauen- und Mädchenberaterinnen

Die Beratungsangebote werden von Expertinnen durchgeführt, die über folgende Qualifikationen verfügen:

Ausbildung

- Für die Tätigkeit relevante akademische Grundausbildung (Hochschule, Sozialakademie u. ä.) und/oder eine gleichwertige Berufserfahrung im Bereich Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychotherapie, Medizin, Sozial- und Geisteswissenschaften, Jura oder ähnliches.
- Aus- bzw. Weiterbildung in Beratungstechniken
- Weiterbildung in frauenspezifischer Beratung, z.B. im Rahmen von Gender Studies oder von Psychotherapie-Seminaren, Lehrgängen und Seminaren des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen.
- Unser Team ist multiprofessionell und vereint verschiedene Berufserfahrungen.

Kenntnisse

- Weibliche Lebens- und Sozialisationsbedingungen
- Ergebnisse der Gender-Forschung
- Chancen und Hindernisse für Frauen in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt
- Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten der Gleichbehandlung
- Ursachen und Auswirkungen von Gewalt
- Spezielle Fördermaßnahmen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen
- Selbstreflexion der eigenen Geschlechtsrolle und der eigenen professionellen Rolle

- Selbsterfahrung
- Grundkenntnisse in Projektmanagement

Kompetenzen

- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Tätigkeit und zur Selbstevaluierung
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit des aktiven Zuhörens und Verständnis für die Prozesse, die in einer Beratungssituation eine Rolle spielen
- Offenheit für unterschiedliche Lebensformen und –erfahrungen
- Empathie für die Situation der Klientinnen

Datenschutz

Psychosoziale Beratung erfolgt unter strengstem Datenschutz für die Klientinnen bzw. auf Wunsch auch anonym, da dies eine Grundbedingung für ein positives Vertrauensverhältnis zur Beraterin darstellt.

Was zeichnet die Frauenberatung Villach aus?

Die Frauenberatung zeichnet der ganzheitliche Beratungsansatz aus, d. h. die Frauen können zu unterschiedlichen Problemen an einer Stelle beraten werden. Erfahrene Mitarbeiterinnen vermitteln Stabilität und Kontinuität in der Beratung.

Wofür steht die Frauenberatung Villach?

Die Frauenberatung sieht es als Auftrag, gesellschaftspolitische Veränderungen ernst zu nehmen und im Sinne der Sehnsucht der Menschen nach Veränderung nach einem neuen Lebensmodell, das sich an ihrem Wohlergehen orientiert und ihnen ermöglicht in friedlichen und sicheren Verhältnissen zu leben, umzusetzen.

Was sagen zufriedene Klientinnen?

Klientinnen sagen, dass sie in der Frauenberatung ihre wahren Bedürfnisse nach Freiheit, Autonomie, Achtung und Selbstbestimmung, ihre Stärken und ihre Fähigkeiten erkennen, aber bei der Umsetzung unsere Hilfe und Unterstützung zur Erreichung ihrer Ziele dringend benötigen.

Was sagen die Mitarbeiterinnen?

Positiv an unserer Arbeit ist die Erkenntnis, dass trotz schwierigster Ausgangslagen neue Perspektiven, Hoffnung und Vertrauen entstehen. Blockierende alte Muster werden losgelassen. Dadurch wird Freiraum für neue entwicklungsfördernde Veränderung geschaffen. Ein Transformationsprozess wird in Gang gesetzt: Schwächen werden in Stärken umgewandelt.

6. ZIELE

Innere Erkenntnisprozesse werden in Gang gesetzt. Auf einer neuen Basis des Vertrauens, der Empathie, des Selbstbewusstseins, der Akzeptanz und der Wertschätzung werden Probleme, Ängste und Traumata aufgearbeitet.

Durch Unterstützung, Bestärkung, Ermutigung und Verständnis erlangen Frauen mehr Macht und Selbstbestimmung.

Die Arbeit an der Selbstwahrnehmung bzw. Selbsterkenntnis führt unter anderem zu Ressourcenstärkung. Dadurch finden Frauen wieder Halt in ihrem Leben.

Durch das Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen werden Frauen sowohl zu Weiterbildungsmaßnahmen als auch zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt befähigt. Außerdem konnten verstärkt Vermittlungshindernisse wie z. B. Versagensängste, ausgelöst durch Stresssituationen bei Vorstellungsgesprächen, abgebaut werden.

Da Mobbing, Burnout bzw. schwere Erschöpfungszustände extrem zugenommen haben, war es wichtig, eigene Verhaltensmuster, die zu Erschöpfung und Überforderung führen, zu erkennen bzw. zu verändern. Zielführende Bewältigungsstrategien wurden erarbeitet. Kommunikation, Erfahrungsaustausch und wechselseitige Unterstützung zwischen Frauen wurden gefördert.

Außerdem wurden durch Entspannungstechniken, Körperwahrnehmung und Körperbewusstsein Frauen befähigt, für sich selbst gut zu sorgen. Dadurch wurde ein Weg geöffnet, Weiblichkeit völlig neu zu erfahren.

7. VERNETZUNG

Die Vernetzung mit anderen Institutionen erfolgt regelmäßig und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

7.1 Vernetzungstreffen

Am 28. April hat die Frauenberatung zu einem Vernetzungstreffen mit einem Impulsreferat zum Thema „Der Stellenwert der Kooperation“ eingeladen. Ehrengäste waren Frau Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner und Stadträtin Mag.^a Hilde Schaumberger.

7.2 Teilnahme an Veranstaltungen

- 1. Feb. 2010: Tag der offenen Tür Streetwork Villach
- 3. Feb. 2010: Workshop Netzwerk gegen Missbrauch und Gewalt
- 11. Mrz. 2010: Eröffnung BBRZ Villach
- 26. Mai 2010: Kärntner Frauenforum
- 16. Juni 2010: Eröffnung der Spielsuchtambulanz de La Tour in Villach
- 19. Aug. 2010: Impulsreferat Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner
- 6. Sep. 2010: Zukunftskonferenz der österreichischen Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen im Bundeskanzleramt Österreich mit Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek

7.3 Arbeitsgespräche und Jour fixe

- 1. Mrz. 2010: Vernetzungstreffen „Wendepunkt“
- 17. Juni 2010: Arbeitstagung zur Barrierefreiheit in den Familienberatungsstellen
- 15. Dez. 2010: Vernetzungstreffen Aktiv zum Job
- Netzwerk gegen Sucht (eine Initiative der Stadt Villach): regelmäßige Teilnahme am „Round Table“ und an den Schwerpunkttagen
- Sozial- und Gesundheitssprengel Villach-Stadt und Villach-Land: regelmäßige Teilnahme an den Fachtagssitzungen

- Netzwerk gegen Missbrauch und Gewalt GEMMA:
Teilnahme am Round Table
- Regelmäßige Jour fixe Termine mit Frau Elke Dorn, Arbeitsmarktservice Villach

Veranstaltungen der Stadt Villach:

- Frauenpolitischer Beirat
- Vierteljährliche Jour fixe-Termine mit der Frauenbeauftragten der Stadt Villach Frau Sigrun Taupe
- 20. Mai 2010: Treffpunkt Frauen im Gespräch
- 29. Sep. 2010: Aktionstag zum Equal Pay Day
- 9. Nov. 2009: Enquete Villach Sozial zum Thema „Gesundheit als Teil der Sozialpolitik“

7.4 Weiterbildung und Supervision

- 19. Mrz. 2010: Teamsupervision
- 24. Mrz. 2010: Fortbildungsveranstaltung „PsychotherapeutInnen am Weg – Psychohygiene espanol“
- 26. – 30. Juli 2010: Ausbildung in Focusing: „Die Lebensspur bewegen“
- 24./25. Sep. 2010: Fortbildungsseminar des IFP des Kärntner Caritasverbandes
“Wie es noch zu bewegen ist“
- 23. Okt. 2010: Praxisseminar und Vortrag mit Dr. med. Hamid Peseschkian
„Positives Energie- und Stressmanagement bei Lebenskrisen“
- 3./4. Dez. 2010: Fortbildungsseminar des VPA „Eine gute Beziehung als Basis einer gelungenen Zusammenarbeit“
- Regelmäßige Teilnahme an Einzelsupervisionen
- Regelmäßige Teamsitzungen und Intervision

7.5 Workshop für KlientInnen

April/Mai/Juni 2010: Entspannungsprogramm an 6 Abenden

8. AUSBLICK

Frauenberatung Hermagor – Vorbereitung

Mit 1. Jänner 2011 startet die Frauenberatung Hermagor. Die Veranstalterinnen des ersten Iron Girl-Laufs, Angela Pribernig und Sara Preis, überreichten am 24. Nov. 2010 den Reinerlös von 2.500 Euro als Unterstützung für die neu geplante Frauenberatungsstelle in Hermagor. Somit wird die letzte Bezirksstadt mit einer Frauenberatungsstelle ausgestattet und dadurch eine regional umfassende Beratung für Frauen vor Ort garantiert.



Helga Grafshafter, Mag.^a Christa Zettinig, Sara Preis, Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner, Mag.^a Angela Pribernig, Villachs Stadträtin Mag.ⁱⁿ Hilde Schaumberger

9. PROJEKT PLATTFORM GEGEN GEWALT IN DER FAMILIE

Die Frauenberatung Villach ist Trägerverein für den Plattformteilbereich "Gewalt gegen Frauen".

Die Plattform dient als Instrument zur Vernetzung von Hilfseinrichtungen, als österreichweites Forum für den Erfahrungsaustausch und als Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Problem "Gewalt in der Familie". Derzeit umfasst die Plattform 46 etablierte Organisationen, die auf dem Gebiet der Gewaltprävention, Beratung und Opferschutz arbeiten. Durch Regionalprojekte wird die Vernetzung kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Konkret werden dazu Informationsveranstaltungen, Seminare, Arbeitsgruppen, Präventionsprojekte und Fortbildungsprojekte konzipiert und durchgeführt. Weiters werden Querschnittprojekte entwickelt und durchgeführt, an denen jeweils mehrere Plattformmitglieder, meist in Zusammenarbeit mit den übrigen Plattformbereichen, arbeiten und publizieren.

Seit 1998 wird auch die Zeitung der Plattform regelmäßig veröffentlicht, die vierteljährlich erscheint. Sie wird als überparteiliche Zeitschrift herausgegeben und dient als Forum für kontroversielle Diskussionen aktueller Themen im Gewaltbereich. Plattform online unter: www.plattformgegendiegewalt.at.

Handlungsprinzipien der Plattform

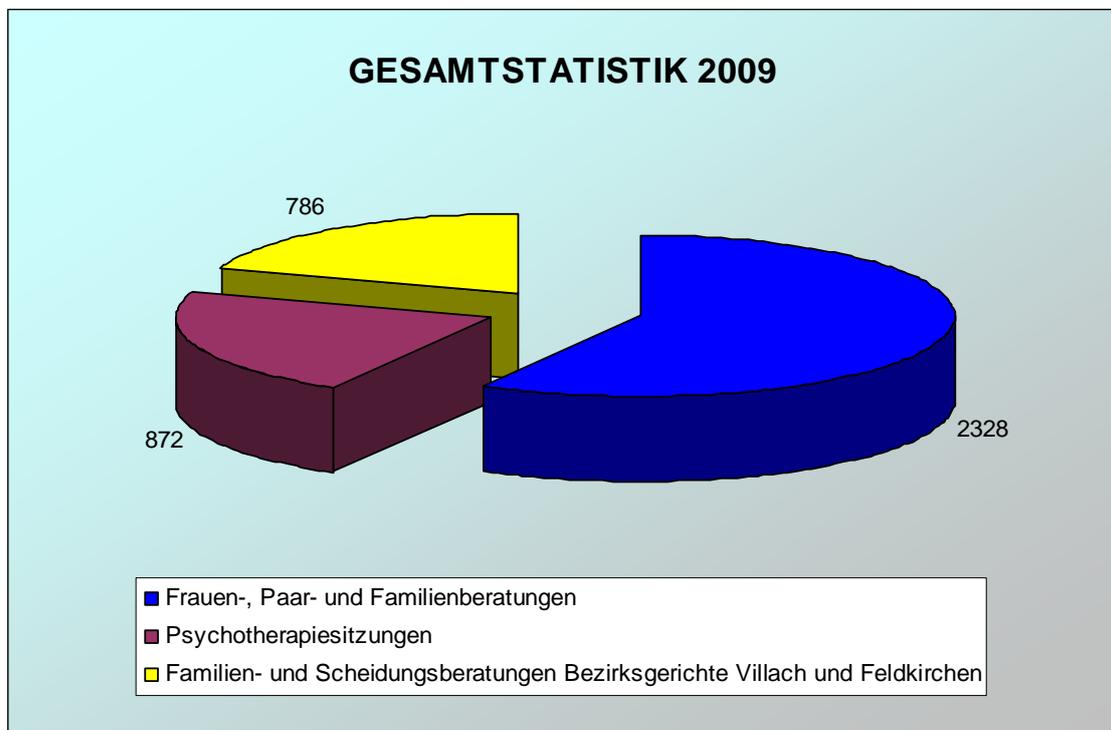
Übergeordnete Prinzipien (Gesamtplattform):

- Gewalt geht uns alle an (nicht wegschauen – hören)
- Jede/r kann Opfer von Gewalt werden – sie/er muss es nicht bleiben – es gibt Hilfe und Auswege
- Handeln gegen Gewalt braucht politische und gesetzliche Rahmenbedingungen sowie finanzielle Ressourcen
- Eine wesentliche Zielsetzung ist die Enttabuisierung aller Formen von Gewalt

10. STATISTISCHE AUSWERTUNG

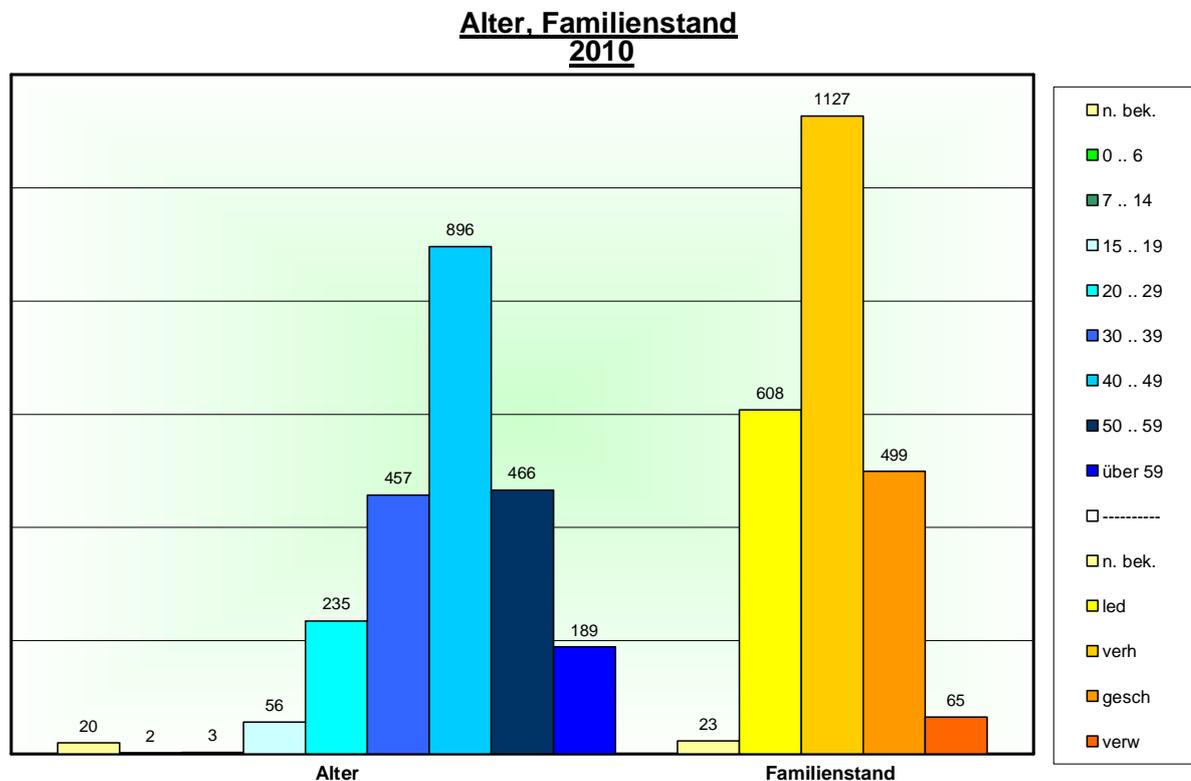
Im **Jahr 2010** wurden insgesamt **3986 Beratungen** und Psychotherapiesitzungen in Anspruch genommen.

Davon wurden 2328 Frauen-, Paar- und Familienberatungen, 786 Familien- und Scheidungsberatungen bei den Bezirksgerichten Villach und Feldkirchen und 872 Psychotherapiesitzungen durchgeführt.



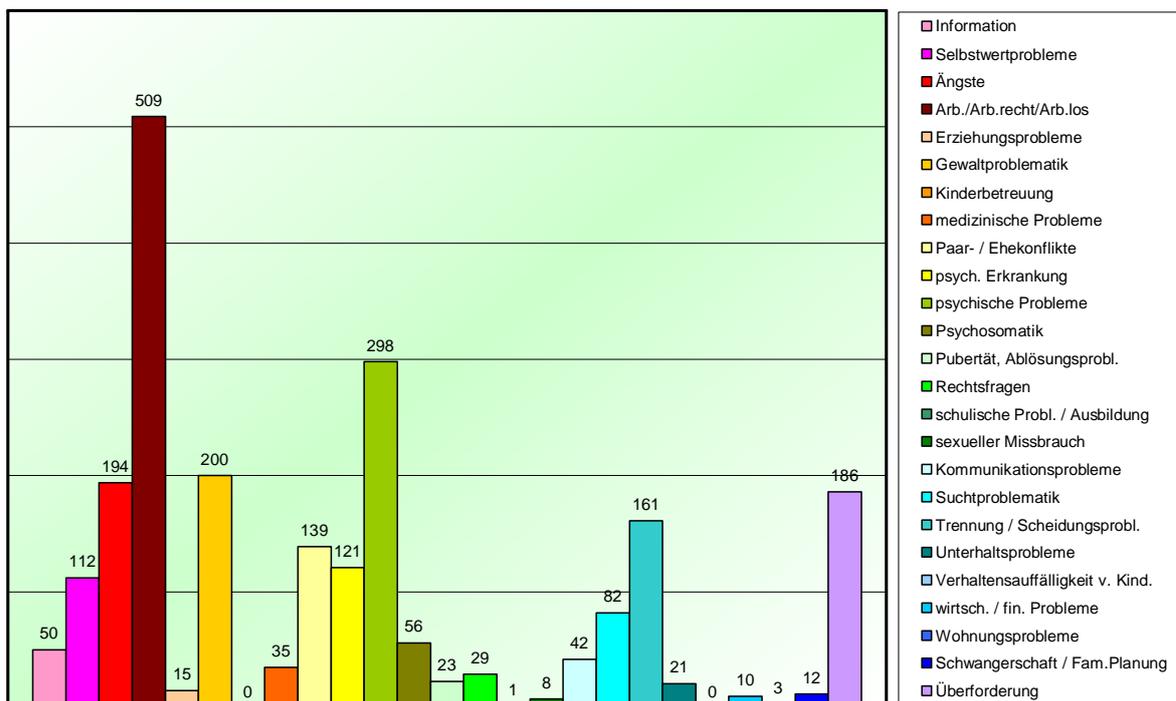
Die nachfolgenden statistischen Auswertungen betreffen den Bereich Frauen-, Paar- und Familienberatungen:

Der Bereich „Alter und Familienstand“ zeigt, dass der höchste Anteil an Klientinnen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren zu finden ist. Das ergibt sich vor allem durch familiäre Veränderungen wie: Kinder gehen außer Haus, Neuorientierung im Beruf oder Hinterfragen des eigenen Lebenskonzeptes, Scheidung, Trennung und Existenzsicherung. Den zweitgrößten Anteil verzeichneten Frauen zwischen 30 und 40 Jahren und zwischen 50 und 60 Jahren.



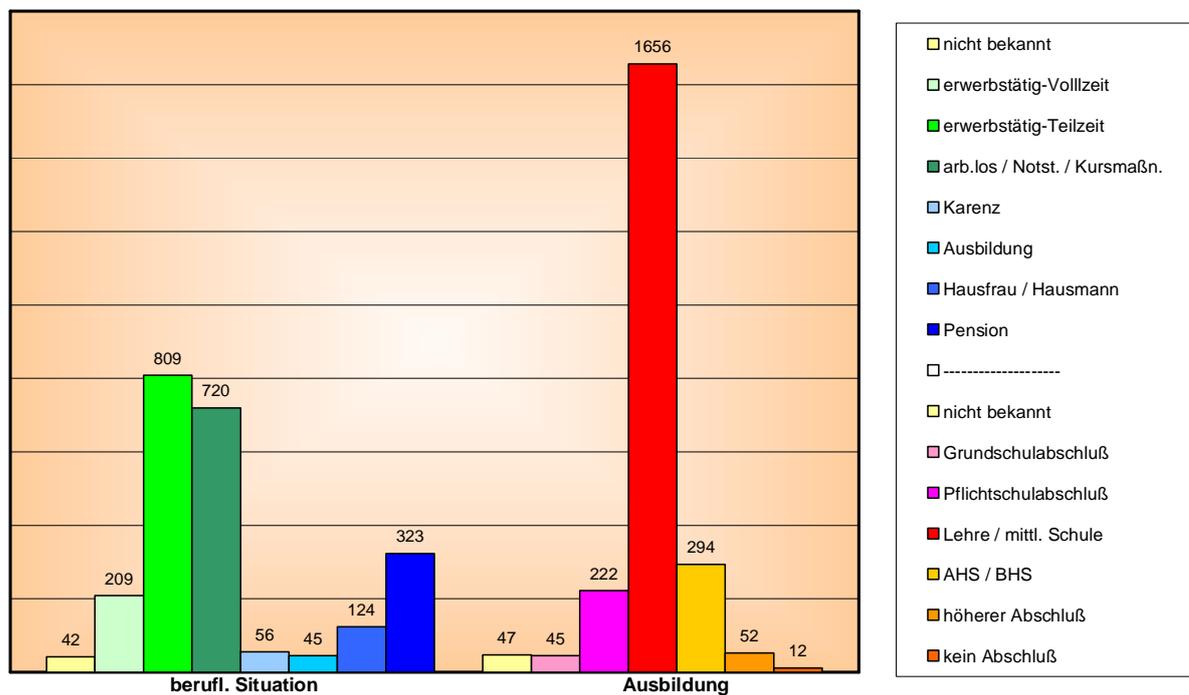
Die nachfolgende Grafik zeigt, dass der Großteil der Frauen Hilfe und Unterstützung betreffend Arbeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsrecht in Anspruch genommen haben. Als zweitgrößte Gruppe haben Frauen mit psychischen Problemen mit uns Kontakt aufgenommen, gefolgt von Frauen, die mit Gewalt konfrontiert waren.

Anzahl nach Beratungsinhalte 2010



Die meisten KlientInnen waren teilzeitbeschäftigt, gefolgt von Frauen, die arbeitslos, in Notstand bzw. in Kursmaßnahmen waren, als dritte Gruppe waren die Pensionistinnen zu verzeichnen. Weiters ist auf der Grafik ersichtlich, dass Frauen größtenteils eine Lehre absolviert bzw. eine mittlere Schule besucht haben. Wesentlich niedriger war die Anzahl der Frauen, die eine AHS / BHS besucht haben und Frauen mit Pflichtschulabschluss.

Berufliche Situation, Ausbildung 2010



Auf der folgenden Darstellung ist ersichtlich, dass die Klientinnen hauptsächlich aus dem Bezirk Villach-Stadt zu uns gekommen sind, gefolgt von Frauen aus dem Bezirk Villach-Land und zu einem kleinen Teil aus den Bezirken Feldkirchen, Spittal/Drau und Klagenfurt-Land. Weiters zeigt die Grafik, dass der Großteil der Frauen Österreicherinnen waren.

Anzahl nach Wohnort, Bezirk, Nationalität
2010

